

Halbwertzeiten sind  
Richtmass der Vergänglichkeit  
Ahnem wir das Aus?

Schrecken jetzt, doch was  
Die Zukunft noch bringen wird -  
Der Fuchs rennt greinend.

Kirschblütenweise  
Der stummen Shakuhachi.  
Erdbebengrollen.

Strahlender Gesang  
Des Königs der Lüfte  
Gau im Ei versteckt

Hundert Kilo Wels  
Im Strom der Zeit gewachsen  
Hafen sonnenwarm

Erst der Super-Gau  
Bringt radioaktivem Wolf  
Wildnis, menschenleer

Dämon, gesichtslos  
Amaterasus Spiegel,  
Bringst du uns Hilfe?

Kirschblüten welken,  
Menschenleben vergehen  
Wie Blätter im Herbst.

Der gebrochne Stamm  
Treibt trotzdem wieder aus,  
Sanfter Wind im Laub.

Wer geleitet nun  
Die Fortgespülten durch's Tor?  
Rauch am Ahnenschrein

Wieviel Jahre noch  
Blütenblätter überall  
Traust du dieser Pracht?

In Nachbars Garten  
Blüht das Unkraut trotzdem noch  
Stell den Bildschirm ab

Trümmer überall  
Schau der Teekrug ist noch ganz  
Mimt er Alltag da?

Die zweite Welle  
Verbreitet Todesstille  
Ewig um mein Haus

Die alte Kiefer  
Ungerührt steht sie noch da,  
glänzt in Ewigkeit.

Schaut der Mond heut Nacht  
In das Abkühlbecken tief  
Spiegelt mein Gesicht

Laute Stille um mein Haus  
Und der Brunnen plätschert noch  
Schau, da sitzt der Rab'

Mit verbundnem Fuss  
Einen Fächer in der Hand  
Sucht der alte Mann

Und nach jener Nacht  
Meine Katze fand mich da  
Sitzend auf dem Stein

Ob der lahme Greis  
Immer noch zum Meere schaut  
Ganz allein zuhaus?

Sommer wird's und Herbst  
Ob die Grille nochmals zirpt  
Im verschlammten Haus?

Blick zum Himmel heut  
Weit, weit weg denkt man sich gern  
Weht der Wind von Ost?

Schau, das kleine Kind  
Kümmert nicht die Halbwertzeit -  
Grossvater ist tot.

Taubenetzt das Gras  
Aufleuchtende Blütenpracht  
Zweifaches Strahlen?

Aus dem Geisterhaus  
Steigt der Nebel wunderbar  
Und der Mohn blüht doch!

Die Erde erwacht  
Die Welt tanzt auf dem Vulkan  
Träume zerbrechen

Frische Morgenluft  
Beim Spaziergang um das Haus  
Atm' ich fast nicht ein

Blüten überall  
Deckt doch meine Wunden zu  
Kein Entrinnen mehr

Fukushima jetzt  
Tschernobyl noch immer da  
Und die Sonne scheint

Alles verwüstet  
Auf den Trümmern ein Vogel  
Nie sang er so schön.